



Arbeitskreis Stadtentwicklung

Workshop vom 24. Oktober 2023

# Dem Bürgerwillen eine urbane Gestalt geben

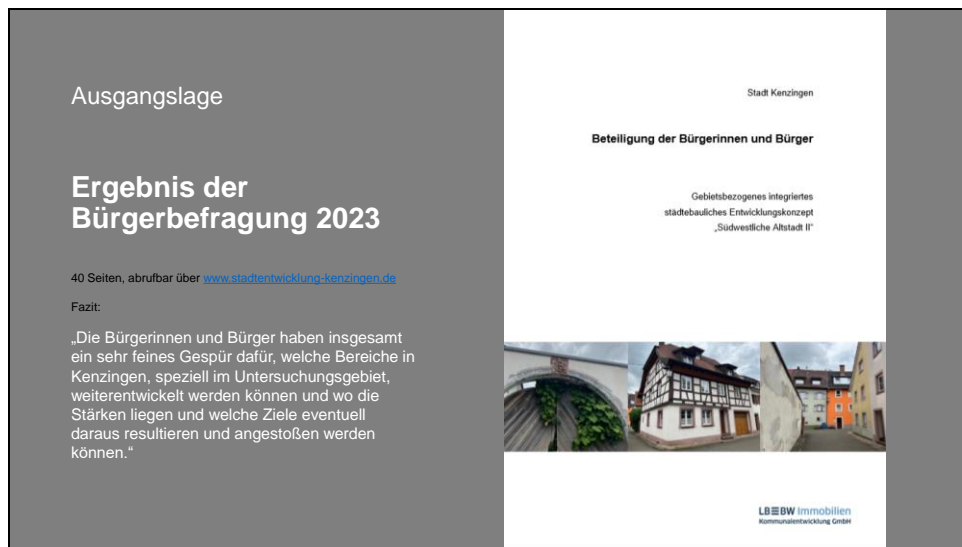
Moderation: Joachim Röderer (Badische Zeitung)

## *Warum dieser Workshop?*

*Er ist wichtiger denn je – Ich möchte das mit einer Anekdote verdeutlichen:  
Mein Physiotherapeut sagte mir, als ich ihm von unserer Arbeit für die zukünftige  
Gestalt unserer historischen Altstadt erzählte - mit besorgtem Blick: „Für unsere  
Zukunft – 3 Fragezeichen!!!“*

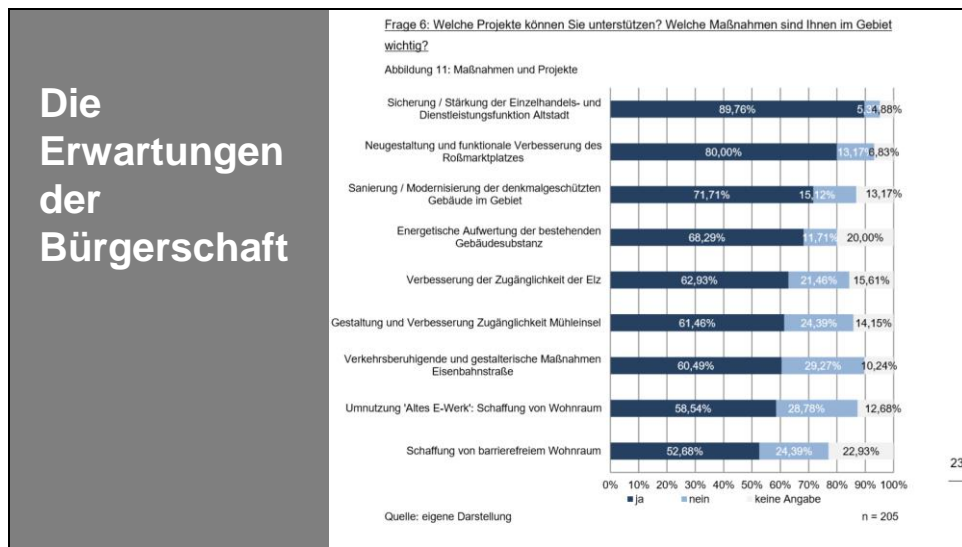
*Da wurde mir klar: wir Menschen sind heute durch die vielen Krisen in der Welt  
verunsichert und laufen Gefahr, in Depressionen zu verfallen.*

*Umso wichtiger: Wir dürfen unsere eigene Zukunft nicht fremden, unkontrollierten  
Mächten überlassen! Die Zukunft unserer historischen Altstadt liegt in unseren  
Händen!*



*Wir haben Grund zu Optimismus:*

- *Fördermittel stehen zu Verfügung!  
Der städtische Antrag zur Förderung aus dem Landessanierungsprogramm für die süd-westliche Altstadt wurde anerkannt.*
- *Die von der Stadt beauftragte Kommunalentwicklungsgesellschaft (LBBW) hat so etwas wie einen Masterplan erarbeitet und eine Bürgerbefragung durchgeführt.*
- *Fazit: s.o. Dies lenkt die Aufmerksamkeit auf die große Bedeutung der Bürgerbeteiligung*



*Die Erwartungen zeigen überdeutlich einerseits Defizite wie der sterbende Einzelhandel (was Kenzingen mit allen Kommunen teilt, die heute dem Strukturwandel unterliegen);*

*andererseits aber auch die besonderen Potentiale einer gewachsenen urbanen Lebenswelt mit Baudenkmalern, Flusslandschaft, Artenvielfalt und unverwechselbarer Geschichte einer mittelalterlichen Gründerstadt*

Der Bürgerwille:

**80 %** der Kenzinger\*innen wollen die Neugestaltung und funktionale Verbesserung des **Roßmarktplatzes**

knapp **72 %** wollen die Sanierung/Modernisierung der denkmalgeschützten Gebäude im Gebiet; u.a. die ehemalige **Herrschaftsmühle** oder das ehemalige Schlachthaus auf der **Mühleninsel**

*Der mehrheitliche Bürgerwille will diese unveräußerlichen Stärken unserer Heimatstadt bewahrt wissen und wünscht sich eine Verjüngung durch Sanierung und zukunftsfähige Neugestaltung.*

*Doch die Voraussetzungen für politisches Handeln werden sehr kontrovers gesehen – es gibt zahlreiche Widersprüche, die den Wünschen der Bürgerschaft entgegenstehen:*

- Autos und Verkehrswege
- Uferbebauung
- attraktive Gastronomie
- Spielangebote, Wassererlebnis, Erholungswert des Platzes
- Klimaprägende Elemente: Bäume, Fließgewässer u.a.m.

Folie 5



*Ein Blick zurück:*

*aus meinem Skizzenbuch vom 28./29. April 2020*

Folie 6



*Die ehemalige Herrschaftsmühle...*

*...eine Kathedrale der Industriekultur in der vom Schwarzwald geprägten Rheinebene?*

Bürgerwille: 1. Denkmal erhalten und sanieren und 2. Umnutzung und 3. bürgerschaftlicher Gemeinnutzen sichern

- Elektrizitätswerk ?
- Bürgerhaus / Vereinshaus ?
- Erlebnispark zur  
Energiegeschichte der Elz ?
- Seniorenwohnungen ?

*Wir suchen die Zielvorgabe für die politische Willensbildung!*

**Gestaltung und Verbesserung  
der Zugänglichkeit zur  
Mühleinsel wünschen sich  
knapp 62 %**

**Verbesserung der  
Zugänglichkeit der Elz 63 %**

*Im Widerspruch zu Gewohnheitsrechten und Besitzansprüchen Kenzinger Familien*

*Darf der Freizeitwert der Elz der Kommerzialisierung überlassen werden?*

*Wie gestaltet sich der Naturschutz?*

*Ruht hier vielleicht ein Juwel vernachlässigter Festkultur mit Erlebnisgastronomie und gehobener Gästeunterbringung?*





*ein genauerer Blick zeigt gerade mal knapp 15 Meter (!) öffentlich zugänglicher Uferzone!*

Folie 10



*Bürger und Gäste wissen die romantische Schönheit des Fließgewässers zu schätzen, womit die Stadt auf ihrer Homepage wirbt...*

*...doch dagegen erhebt sich der Unmut gegen ungestaltetes Freizeitangebot und Verwahrlosung bei manchen Anwohnern.*

## Folie 11



### Zwingend:

- *Umsetzung der Boote am Wehr*
- *Pipipause*
- *Müllentsorgung*
- *Verpflegung*

*Wie gestaltet man Gastfreundschaft und Erlebniskultur?*

## Folie 12



*Hilflose Ordnungsrufe!*

*Gäste zwischen kommerziellen Angeboten und behördlichen Abwehrmaßnahmen.*

Folie 13



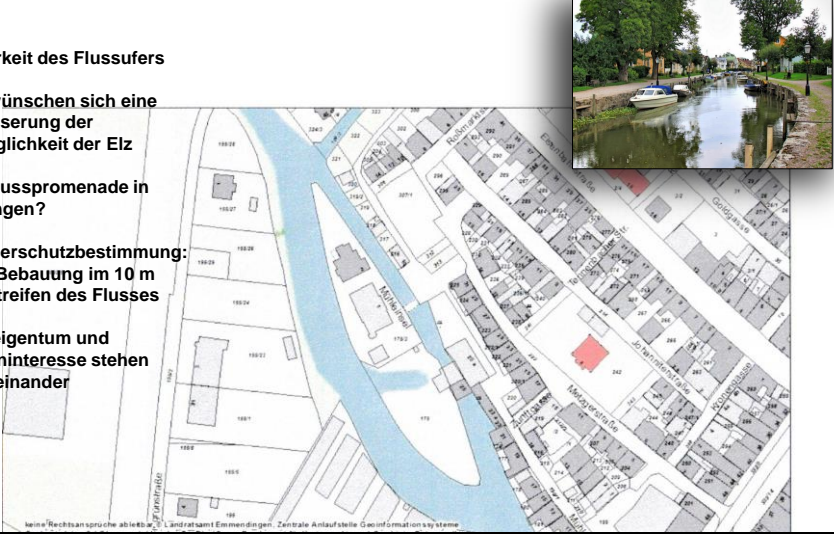
*Bildanalyse:*

*Naturschutzreservat oder einzigartiger Inselgarten oder unzugängliche Aussicht für Uferanrainer oder Schutzzone für Tiere und Kleinstlebewesen...*

*Oder nichts von alledem, da nur verwahrlostes Inselgelände?*

**Begehbarkeit des Flussufers**

- 63 % wünschen sich eine Verbesserung der Zugänglichkeit der Elz
- Eine Flusspromenade in Kenzingen?
- Gewässerschutzbestimmung: Keine Bebauung im 10 m Randstreifen des Flusses
- Privateigentum und Gemeininteresse stehen gegeneinander



The main image is an aerial map showing a residential area with a blue river (the Elz) flowing through it. The map displays property boundaries, street names, and building footprints. A 10-meter buffer zone along the riverbank is highlighted in light blue. An inset photograph in the top right corner shows a scenic view of a riverbank with a paved promenade, trees, and a boat docked at the water's edge.

keine Rechtsansprüche abgeleitet. | sind selbst Entwerfungen. Zentrale Anlaufstelle: GeoInformationssysteme

*Sollte die Stadt umdenken und über den Rückkauf kostbaren Uferbesitzes nachdenken?*

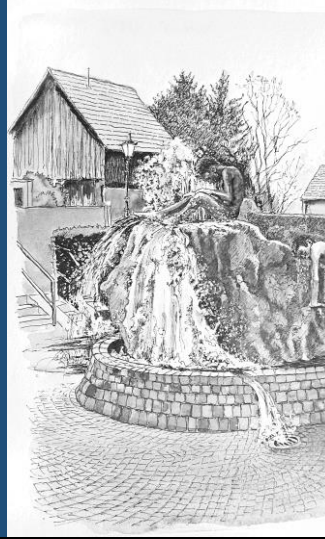
Die Bilder  
gleichen sich...



...scheinbar nur

*Bildvergleich*

**Dieser Felsbrocken in  
Gestalt eines Stieres war  
einst ein Wasserspiel, das  
Kindern Spaß und  
Erfrischung bot...**



*Warum heißt der Platz Roßmarkt? Welche Geschichte verbirgt sich hier?*

*Spurensuche:*

- *ehemalige Pferdeschwemme*
- *Farrenstall (1965 abgebrannt)*
- *Erbauung der Brunnenanlage*





Nur ein Beispiel für Künstlerwettbewerb



*Die Jungen werden's richten!*

Mißverständnisse:

**Was ist ein „Städtebaulicher Ideenwettbewerb“ ?**

- Auslober
- Auslobungsgebiet/Areal
- Wettbewerbsart: offener Wettbewerb -  
Aufforderungswettbewerb
- Verfahren (2-stufig)
- Kosten

*Fachleute sind gefragt:*

- Architekten
- Stadtplaner
- Künstler

*aber das Wissen über die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger sollte niemand besser beherrschen als die Betroffenen und ihre gewählten politischen Vertreter\*innen.*

*Was verlangen wir von einem qualifizierten Auslober?*

Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013		Inhalt	
Kommentierung und Handlungsempfehlungen		<b>Mehr Qualität durch Wettbewerbe. Die RPW 2013</b>	5
		<b>Der Planungswettbewerb: Vorteile und Prinzipien</b>	9
	Qualitätsorientierte Auftragsvergabe		10
	Wettbewerbe öffentlicher Auftraggeber		11
	Wettbewerbe privater Auftraggeber		11
	Kosteneffiziente Auftragsvergabe		12
	Partizipationsverfahren		13
	Externe Wettbewerbsbetreuung als Dienstleistung		14
	Einbindung kleiner und junger Büros		15
		<b>Kommentierung der Richtlinie für Planungswettbewerbe RPW 2013</b>	17
		Praambel	18
		§ 1 Grundsätze	18
		(1) Definition	
		(2) Ziele des Wettbewerbs	
		(3) Gleichbehandlung	
		(4) Anonymität	
		(5) Kleinere Büroorganisationen und Berufsanfänger	
		§ 2 Wettbewerbsbeteiligte	20
		(1) Auslober	
		(2) Teilnehmer	
		(3) Preisgericht	
		(4) Architekten- und Ingenieurkammern	
		(5) Weitere Beteiligte	
		§ 3 Wettbewerbsverfahren	22
		(1) Realisierungs- und Ideenwettbewerb	
		(2) Offener Wettbewerb	
		(3) Nichtoffener Wettbewerb	
		(4) Zweiphasiges Verfahren	
		(5) Kooperatives Verfahren	

= Originaltext RPW 2013  
 = Kommentar

Weiterführende Informationen finden Sie unter

[www.stadtentwicklung-kenzingen.de](http://www.stadtentwicklung-kenzingen.de)